

## Tipps und Tricks für Gartenfreunde

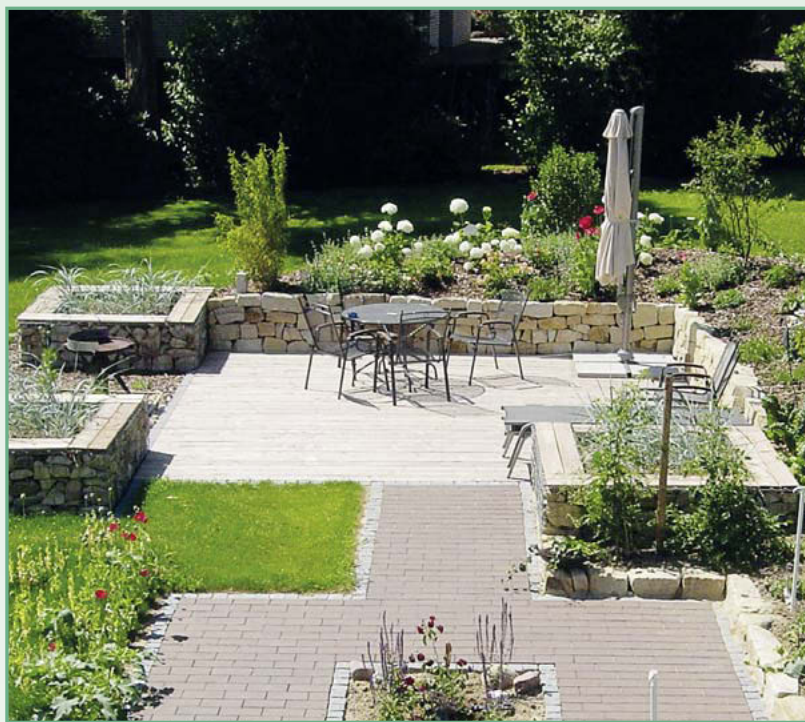
# Kreislauf Natur



Zeitschrift für Harmonie und Wohlfühl im Naturgarten

Wie der Garten zu einem wahren Kraftort wird

## Natürliche Gesetzmäßigkeiten in der Gartengestaltung



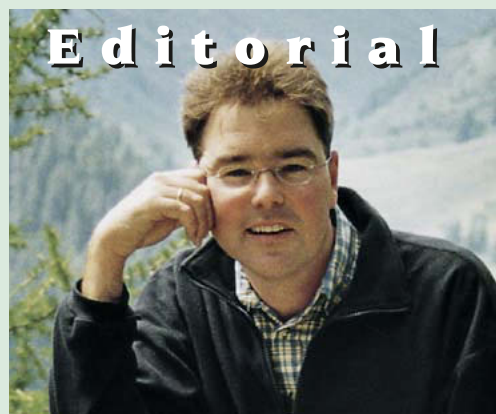
Natürliche Gesetzmäßigkeiten in der Gartengestaltung bieten heimeliges Flair mit der entsprechenden Erholung

Inzwischen geht kein Weg mehr daran vorbei: Kaum ein Gartenfreund investiert in einen Garten, ohne zu verlangen, dass seine Investitionen ihm auch Resultate in Form von Wohlfühl, Kraft und Energie bringen. Menschen wollen in ihren Gärten buchstäblich „leben“. Was Naturgesetzmäßigkeiten in der Gartengestaltung nach der Feng Shui-Lehre bedeuten, wie man sie in seinen Garten einbringt und in sein Leben integriert, lesen Sie im folgenden Artikel.

Der asiatische Begriff „Feng Shui“ wirkt auf die meisten Menschen vielleicht eher esoterisch. Doch wer sich intensiver mit dieser Lehre und ihren Hintergründen befasst, wird ihre Grundgedanken schätzen lernen und ihnen in der Gestaltung seines Hauses, seines

Gartens, ja seines Lebens intuitiv folgen. „Grundsätzlich geht es darum, ein Umfeld zu schaffen, das mir persönlich guttut. Ich schaffe mir einen Ort, wo ich Kraft tanken kann.“ Dietrich Krumme betont immer wieder klar und deutlich, dass dies nichts mit einer Ansammlung von fernöstlichen

## Editorial



Dietrich Krumme freut sich stellvertretend für das Team, Ihnen die neueste Ausgabe von *Kreislauf Natur* präsentieren zu dürfen.

Vielleicht geht es Ihnen auch so: Ich habe das Gefühl, unser Leben und unser Planet stehen auf völligem Änderungskurs. Es scheint, es würde kein Stein auf dem anderen sitzen bleiben. An sämtlichen Ecken rumort es. Unterdrückte Länder sind auf dem Weg in die Freiheit, unser Finanzsystem steht vor einer neuen Ausrichtung, um nur Beispiele zu nennen.

Es ist mir schon seit einiger Zeit ein Anliegen, in unserer Kundschaft einen Vortrag über Feng Shui in der Gartengestaltung zu halten. Der Heimatverein Oberlütbe-Unterlütbe lädt in diesem Fall zu dem spannenden Abendvortrag ein. Ich bin glücklich über die Kombination der Mitglieder des Heimatvereins, unserer Kundschaft und öffentlichen Interessenten. Ich bin der Meinung, dass dieses Thema hervorragend in die momentane turbulente Zeit passt, in der sich viele Dinge neu ausrichten werden. Ich freue mich Sie an diesem Abendvortrag begrüßen zu dürfen.

Ich bedanke mich für die wundervolle Zusammenarbeit im letzten Jahr und wünsche Ihnen ein kraftvolles und gesegnetes Jahr 2012.

Viele Grüße

Dietrich Krumme

Krumme  
Dietrich NATURGÄRTEN



Utensilien zu tun hat, sondern mit der richtigen Raumgestaltung. Viel zu wenig wird über diese Dinge öffentlich berichtet, die das Leben schöner und angenehmer machen.



*Durch eine geschickte Weganordnung werden verdeckte Eingänge auf sich aufmerksam gemacht*

Immerhin brachte das „Mindener Tageblatt“ am 19. Oktober 2010 einen Artikel mit der Überschrift: „Wohnumfeld für Kinder wichtiger als sozialer Status“. Darin stellt das Robert Koch-Institut in Zusammenarbeit mit einer Beratungsfirma fest, dass Kinder weniger von ihrem Familienstand als von ihrem Wohnumfeld beeinflusst werden. Wenn das Umfeld des Menschen geändert wird, ändert sich auch die Lebenssituation. Verblüffend einfach, aber wohl wahr. Oder mit den Worten des Gärtnermeisters und Feng Shui-Beraters: „Verbessere dein Umfeld und du verbesserst dein Leben“. Die Frage, die sich bei Beratungen immer wieder stellt, lautet: „Muss ich zuerst mein Umfeld ändern, damit sich mein Leben verändert, oder verändere ich etwas in meinem Leben, damit sich dann auch meine Umgebung ändert?“. Wer die Gesetzmäßigkeiten kennt, weiß, dass beides möglich ist.



*Ein zentraler Punkt vor dem Hauseingang sammelt kraftvolle Energie*

Alte Architekten und Bauherren unserer Region hatten dieses Wissen, nur in anderer Weise. Alte Stadtvillen, Bauernhäuser und die dazugehörigen Gärten sind klar nach Prinzipien gebaut, wie sie sich im Feng Shui finden. Die Chinesen allerdings haben diese Lehre aufgeschrieben und heute kann sie sich jeder zu eigen machen. Moderne, architektonisch durchgestylte Häuser und Gärten entsprechen oftmals nicht

den Gesetzmäßigkeiten der Natur. Menschen, die in diesen Häusern leben oder arbeiten müssen, leiden unter möglichen Folgen: schlechtem Arbeitsklima, Krankheiten, Depressionen, Trennungen. Wenn sich Feng Shui-Berater diese Häuser und die dazugehörigen Gärten anschauen, können sie ziemlich schnell die Schiefen erkennen.

Auf den ersten Blick kann man Designergärten und den Gesetzen des Feng Shui folgende Gestaltungen allerdings nicht unterscheiden. Den Unterschied machen nicht fernöstliche Utensilien aus, die der Landschaftsgärtner nur auf Wunsch der Gartenfreunde einbaut. Was zeichnet nun ein nach Naturgesetzen gebautes Haus oder einen ebensolchen Garten aus?

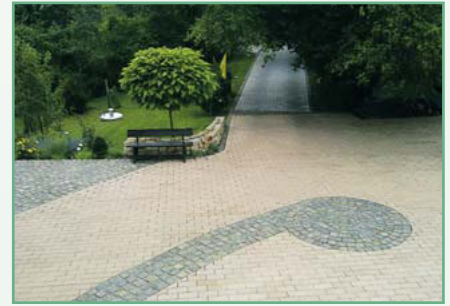


*Gartenbeleuchtung gehört zum Element Feuer: Sie erweitert im Winter optisch den Wohnraum, im Sommer sorgt sie für einen romantischen Tagesabschluss*

Eine Gesetzmäßigkeit ist die Polarität. Alles auf der Erde und so auch im Leben des Menschen hat einen Gegensatz: Tag und Nacht, Nordpol und Südpol, Himmel und Erde, Weibliches und Männliches. Ein Teil des Hauses oder des Gartens sollte der weiblichen Seite zugeordnet sein, der andere der männlichen. Diese Teile sollten sich im Ausgleich befinden, um ein gutes Beziehungs- und Familienleben führen zu können. Dieser Forderung können Architekten und Gartenplaner zum Beispiel durch eine mittige Eingangssituation nachkommen. Die Feng Shui-Gesetzmäßigkeit basiert auf dem Kompass



*Lebendige Gärten erhöhen das Wohlbefinden und die Lebensqualität*



*Eine Zentrums-Schnecke mit einbezogener Wegeführung zur Haustür leiten kraftvolle Energie ins Haus*

und lässt sich für jedes Haus exakt berechnen. Der Garten ist die Erweiterung des Hauses. Ein weiterer Aspekt ist die Landschaftsgestaltung. Sie sollte nicht allzu offen sein, sondern den Hausbewohnern in ihrem Leben Rückhalt und Stütze gewähren. Nicht jedes Haus liegt mit der Rückseite zu einem Berg, doch lässt sich, so empfiehlt der Feng Shui Berater, zum Beispiel mit Trockenmauern, Erdwällen oder Bepflanzungen, ein Ausgleich schaffen, um diesen Landschaftseffekt wieder zu erreichen.



*Trockenmauern auf der Terrasse sorgen für wohligen Rückhalt*

Wie ist die Situation vor dem Hauseingang beschaffen: Ist er verwachsen oder haben die Hausbewohner einen freien Blick auf den Grundstückseingang und auf die Landschaft? Ein nach Naturgesetzen gestalteter Garten hat ein Zentrum, wie es bei einem Menschen das Herz darstellt. Immer sind es die Bezüge zum Menschen und zum Leben, die Lösungen in Fragen der Gestaltung nahelegen. Ein weiterer Aspekt ist die Lehre von den fünf Elementen Holz, Feuer, Wasser, Erde und Metall. Jedem Element sind eine Himmelsrichtung, eine Form und eine Farbe zugeordnet. Um eine Schiefen auszugleichen, können die Naturgartengestalter auf die Elemente zurückgreifen. Hat ein Element einen Überhang in Haus oder Garten, kann es mit dem dazugehörigen Element wieder ausgeglichen werden.

*Ein weiterer Artikel zu diesem Thema, „Mehr als Buddhafiguren und Bambus“, geschrieben von Claudia Hyna, findet sich im Mindener Tageblatt (MT-online) vom 26. 02. 2010.*



## Neue Homepage von Krumme-Naturgärten ab Februar online.

Ab Anfang Februar wird die Homepage von Krumme-Naturgärten im neuen Format ins Netz gestellt. Nutzer werden von einem neuen Layout, Texten, Bildern und Informationen profitieren. Bewerte und viel gelesene Texte bleiben auf jeden Fall erhalten. Es wird eine aktuelle Seite mit Fotos, Infos und Kurzberichten geben, in der die Landschaftsgärtner Trends und auch ihre neuesten angelegten Gärten präsentieren.

# Einladung

des Heimatvereins Oberlübbe-Unterslübbe zu einem spannenden Abendvortrag über „Feng Shui im Garten“ mit Dietrich Krumme am Mittwoch, dem 25. Januar um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Oberlübbe

Ein nach Feng Shui gestalteter Lebensraum strahlt Ruhe und Harmonie aus. Wie ein Garten zum Wohlfühlgarten für alle Sinne wird und zu einer traumhaften Oase, was es bei der Gestaltung besonders zu beachten gilt, erklärt und zeigt der Gärtnermeister und Feng Shui-Berater an diesem Abend in einem Vortrag.

Seit mehr als zwölf Jahren befasst sich der Gärtnermeister mit dem außergewöhnlichen Thema „Feng Shui“ in Haus und Garten. Die jahrelange Erfahrung und eine zusätzliche Ausbildung in der Schweiz, die er mit dem Diplom „Feng Shui-Berater FSS“ abschloss, machen ihn zu einem kompetenten Gestalter und Berater.

Feng Shui ist die chinesische Harmonielehre, genau übersetzt heißt es „Wind und Wasser“. Unter diesem Begriff wird vieles zusammen gefasst, doch der Grundgedanke ist eigentlich recht einfach. Gutes Feng Shui ist überall da, wo sich der Mensch wohlfühlt. Verwünschte Ecken sollen einladen zum Verweilen und Erholen. Blühende Farbenpracht bringt Leben in einen Garten und somit auch ins Haus. Sind beide noch dazu nach natürlichen Gesetzmäßigkeiten geordnet, steht dem absoluten Wohlgefühl nichts mehr im Wege. Sträucherhecken, Trockenmauern, Erdwälle erzeugen Rückhalt und verhindern den Abfluss der Energie aus Haus und Garten. Der Garten ist der erweiterte Wohnraum des Menschen und bringt die „gute Energie“ mit ins Haus. Viele Gartenfreunde wollen nicht Sklave ihres Gartens sein, sondern darin ausspannen und sich erholen. Die Gartenarbeit soll Freude machen.

## Vortrag

### Feng Shui im Garten

Dietrich Krumme freut sich, Sie zu dem spannenden Vortrag am Mittwoch, den 25. Januar um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Oberlübbe begrüßen zu dürfen.



## Abtragen und Auslichten von großen Bäumen

Ob Bäume mit Hebebühne oder seilunterstützter Klettertechnik geschnitten oder abgetragen werden sollen – beide Verfahren bietet Krumme-Naturgärten an. Wann und wie diese Arbeiten vorstatten gehen, erläutern die Landschaftsgärtner in diesem Artikel.



Baumschnitte mit Hilfe der seilunterstützten Baumpflege

Wenn große Bäume geschnitten werden müssen, ob bei überhängenden Ästen an Dächern, zu entfernendem Totholz oder einem Pflegeschnitt, sollten geübte Fachleute die Arbeiten erledigen. Ist genügend Platz vorhanden, werden die Arbeiten mit Hilfe einer Hubarbeitsbühne ausgeführt. Ist wenig Platz vorhanden oder findet eine Arbeitsbühne keinen rechten Stand, bietet sich

die weniger bekannte Methode der seilunterstützten Klettertechnik an. Unser Geselle Klas Kullick führt diese Arbeiten bei Krumme-Naturgärten aus.

Grundsätzlich gilt laut Brutschutz-Satzung des Landes Nordrhein-Westfalen, dass größere Veränderungen an Bäumen und Fällarbeiten bis zum 1. März eines Jahres erledigt sein müssen. Bei Pflegeschnittmaßnahmen an Alleebäumen wie Buche, Wallnuss, Birke, Ahorn oder Eiche sollte der Zeitraum von September bis Weihnachten gewählt werden, da diese Baumarten je nach Witterung im Januar und Februar bereits wieder treiben und bei einem Schnitt in dieser Zeit zu ‚bluten‘ beginnen können. Demgegenüber lassen sich alte Obstbäume je nach Witterung auch bis Frühlinganfang oder Anfang April schneiden. Bei Fällarbeiten dagegen ist nur die Brutschutzsatzung einzuhalten, die im Kreis Minden-Lübbecke allerdings besonders restriktiv gehandhabt wird.

Bäume, die zum Beispiel aus Alters- oder Platzgründen gefällt werden müssen und deren Umgebung keinen freien Fall ermöglicht, können mit den beiden oben genannten Verfahren Stück für Stück

abgetragen werden. Äste werden je nach Menge in der Kompostierungsanlage entsorgt oder durch einen Häcksler gebracht.

Bei Fragen zu Schnitt- oder Fällmaßnahmen steht Ihnen das Büro von Krumme-Naturgärten gerne zur Verfügung unter Tel. 0 57 34/65 94 oder per Mail: unter [dietrich@krumme-naturgaerten.de](mailto:dietrich@krumme-naturgaerten.de)



Baumschnitte mit Hilfe der Hubarbeitsbühne

Stubben fräsen pro und contra

## Baumstubben nach Fällung ausfräsen?

In den letzten Jahren ist es Mode geworden, die nach einer Fällung verbleibenden Baumstubben von den Rodungsfirmen gleich ausfräsen zu lassen. Weniger bekannt ist, dass die Kosten dafür erheblich sind und dass dieses Vorgehen häufig im Nachhinein Probleme mit sich bringt.

Wenn Bäume gefällt worden sind, schlagen Rodungsfirmen häufig gleich die Wurzelrodung vor. Gern geschieht dies bei alten Fichtenkulturen, Strauchhecken oder ähnlichen Gehölzen, die dann von einer Rodungsfirma großflächig ausgefräst werden. Was auf den ersten Blick sinnvoll erscheint, erweist sich auf den zweiten als durchaus problematisch. Das zerhackelte Holz unterliegt dem Verrottungsprozess. Die Holzhäcksel, die direkt mit dem Boden vermischt sind, zersetzen sich und schütten bei diesem Prozess unterschiedliche Säuren wie zum Beispiel Sorbinsäure und Ascorbinsäure aus. Dadurch kommt es sehr schnell zu einer Versauerung des Bodens. Diese Versauerung, die wir schon durch unsere Niederschläge kennen, wirkt in diesem Fall um ein Vielfaches mehr. Sie bewirkt, dass die neu zu setzenden Pflanzen nicht die richtigen

Nährstoffe bekommen, zum Teil wirkt sie sogar vergiftend. Neu gesetzte Pflanzen entwickeln sich nicht richtig, leiden unter Kümmerwuchs oder gehen sogar ganz ein. Deswegen empfehlen die Landschaftsgärtner der Naturgartenfirma einen Bodentausch, damit sich neue Pflanzen wieder richtig entwickeln können. Allerdings ist ein solcher Bodentausch oft recht teuer. Boden muss mit dem Mini-Bagger oder sogar von Hand ausgekoffert, geladen und abgefahren werden, neuer Boden muss angefahren und eingebaut werden. Einige Gartenfreunde beschwerten sich dann: „Hätten wir das nur vorher gewusst!“

Wären die Landschaftsgärtner früher informiert worden, hätte man sich diesen Aufwand ersparen und den Vorgang einfacher und kostengünstiger gestalten können. Meistens reicht es, die Bäume oder Sträucher bei der Fällung auf etwa einen Meter einzu-

kürzen und anschließend mit dem Bagger zu roden. Dies ist im Allgemeinen sehr einfach; es braucht nur ein geringer Teil wieder verfüllt zu werden und man hat die Gewissheit, dass nirgends offen liegende Holzhäcksel zu verrotten beginnen.

Aber ist Rindenmulch nicht genauso schädlich? - Rindenmulch ist, bevor er ausgeliefert wird, mindestens ein Jahr lang verrottet und hat die schädlichsten Stoffe schon zersetzt.

Bei großen Bäumen mit erheblichen Stammstärken, deren Stubben verschwinden sollen, wäre eine Rodung per Bagger allerdings sehr aufwendig. In diesem Fall empfehlen die Naturgärtner grundsätzlich eine Stubbenrodung mit der Wurzelfräse und einen anschließenden Bodentausch.

Fragen zu diesen Arbeiten beantwortet gerne das Team von Krumme-Naturgärten.

Dieser Kurs macht das Schneiden kinderleicht

## Herzliche Einladung zum Schnittkurs am Samstag, 25. Februar.



Richtig geschnittene Rosen lassen der Blühwilligkeit freien Lauf

Wie in den letzten Jahren lädt Dietrich Krumme zum Schnittkurs für Bäume, Sträucher, Stauden und Rosen ein. Der Kurs findet auf dem Gelände von Krumme – Naturgärten in Rothenuffeln statt.

Beginn ist um 9.00 Uhr und Ende gegen 12.00 Uhr.

Der Kurs unterscheidet sich von den gewöhnlichen Schnittkursen, da hier sowohl die Theorie wie die Praxis gelehrt werden. Florian Kuberkiewicz lehrt in der Praxis das Schneiden von Sträuchern, Rosen und Stauden, Dietrich Krumme zeigt das Schneiden von Obstbäumen.

Der Kurs findet in Rothenuffeln, Hartumer Straße 2 auf dem Betriebsgelände von Krumme – Naturgärten statt. Der Garten eignet sich wegen seiner Vielfältigkeit hervorragend zum Zeigen der Schnitttechnik.

Der Kurs ist auf 20 Teilnehmer begrenzt, da

die Landschaftsgärtner gerne auf die einzelnen Fragen eingehen möchten. Als Ausweichtermin bei schlechter Witterung ist Samstag, der 3. März festgelegt. Es wird gebeten bei der Anmeldung die Telefonnummer zu hinterlassen, unter der die Teilnehmer evtl. noch am Samstag in der Früh erreicht werden können, falls es regnen oder schneien sollte. Die Kosten betragen 20 Euro pro Teilnehmer.

Anmeldungen werden erbeten im Büro unter Tel. 05734/6594, Fax 05734/6796 oder per E-Mail: unter [dietrich@krumme-naturgaerten.de](mailto:dietrich@krumme-naturgaerten.de)



Dietrich Krumme persönlich beim Bäume Schneiden, das gibt's nur beim Schnittkurs zu sehen ☺

## Anmeldung

Zum Schnittkurs am Samstag, den 20. Februar in Rothenuffeln.

Hiermit melde ich mich mit  
..... Personen an.

Name: .....



### Impressum

Herausgeber:  
Dietrich Krumme, Naturgärten  
Hartumer Straße 2, 32479 Hille  
Telefon 057 34/65 94

Redaktion: Dietrich Krumme  
Layout: LightWerk (Eckhard Grote),  
32479 Hille (057 34/9 10 30)

Druck: Gedrucktes aus Hüllhorst  
057 44/15 15

Auflage: 1.400 Stk.

Erscheint einmal jährlich, Gratisabonnemente können direkt bei der Redaktion bestellt werden: Redaktion „Kreislauf Natur“, Hartumer Straße 2, 32479 Hille, Tel. 057 34/65 94, Fax: 057 34/67 96, E-Mail: [dietrich@krumme-naturgaerten.de](mailto:dietrich@krumme-naturgaerten.de)  
Internet: [www.krumme-naturgaerten.de](http://www.krumme-naturgaerten.de)